

# Gottlieber Nachrichten

Dieser Ausgabe liegen bei:

- die Information zur Prämienverbilligung
- die Notvorrats-Liste
- der Einzahlungsschein für den Mitgliederbeitrag des Einwohnervers



Neues aus dem Dorf zwischen Seerhein und Lohstampfi

Nr. 116

Februar 2019

## Einbrechern das Handwerk erschweren

**Nach verschiedenen Einbrüchen in Gottlieben – Kantonspolizei Thurgau markiert Präsenz**

In Gottlieben ist es in letzter Zeit zu verschiedenen Einbrüchen bzw. Einbruchversuchen gekommen. Die Kantonspolizei Thurgau reagierte mit vermehrter Präsenz, erteilt auf Anfrage Tipps, wie Einbrechern das Handwerk zumindest erschwert werden kann, und bietet Beratung vor Ort an.

Wie der Mediendienst der Kantonspolizei Thurgau auf Nachfrage bestätigte, wurde am Heiligen Abend ein Einbruchversuch am Rheinweg gemeldet. Und in jenen Tagen kam es im gleichen Quartier effektiv zu einem Einbruch. Bereits einen Monat zuvor, am 24. November, wurden zwei Einbrüche an der Espenstrasse registriert.

### Polizei patrouilliert vermehrt

Die Kantonspolizei Thurgau sei vor allem in der dunklen Jahreszeit vermehrt in Wohnquartieren unterwegs und markiere Präsenz, so in den vergangenen Wochen auch in Gottlieben, wie der Mediendienst auf Anfrage weiter mitteilte.

Aber auch als Bewohnerin und Bewohner könne man das Risiko eines Einbruchs oder Einschleichdiebstahls senken. Beispielsweise, indem man Türen und Garagentore bei Abwesenheit und während der Nacht immer abschliesse. Zusätzlich könne es gerade in der dunklen Jahreszeit abschreckend wirken, wenn auch während Abwesenheiten in den eigenen vier Wänden Licht brenne oder der Fernseh-

her laufe und so der Eindruck entstehe, dass jemand zu Hause sei. Alle typischen Einstiegsstellen wie Fenster, Türen oder Lichtschächte liessen sich mechanisch verstärken. Je nach Ausgangslage könne auch der Einsatz einer Schockbeleuchtung oder einer Alarmanlage Sinn machen, so die Polizei weiter.

### Verdächtige Beobachtungen melden

Wer in seinem Wohnquartier Einbrüche, verdächtige Personen oder Fahrzeuge beobachte, solle dies sofort und rund um die Uhr der Kantonspolizei Thurgau über die Notrufnummer 117 melden. «Lieber einmal zu viel als einmal zu wenig», so die Polizei wörtlich. Wenn es dann doch ein Fehlalarm sei, habe dies für die meldende Person keine Konsequenzen.

### Kostenlose Basisberatung

Mehr Infos zum Thema «Einbruchschutz» gibt es unter [www.kapo.tg.ch/einbruch](http://www.kapo.tg.ch/einbruch) oder auf jedem Kantonspolizei-posten. Die Kantonspolizei Thurgau bietet auf Wunsch eine kostenlose Basisberatung vor Ort an. Interessierte können sich per Mail ([info@kapo.tg.ch](mailto:info@kapo.tg.ch)) oder telefonisch (058 345 29 55) beim Mediendienst der Kantonspolizei Thurgau melden. (mb)



## Aus den Verhandlungen des Gemeinderates

Seit dem Erscheinen der letzten Ausgabe der «Gottlieber Nachrichten» im November hat der Gemeinderat folgende Geschäfte behandelt:

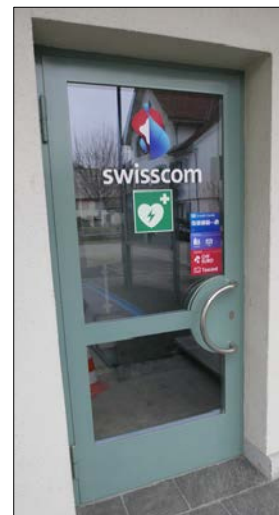
Der Gemeinderat

- genehmigt die Anschaffung des Lohnprogramms RUF Lohn ELM.
- genehmigt den Investitions- und den Finanzplan 2020 - 2022.
- bewilligt das Beitragsgesuch für denkmalpflegerische Massnahmen betr. Parzelle 44 (Am Dorfplatz 1).
- informiert über die öffentliche Auflage des kantonalen Richtplans zur Richtplanänderung «Windenergie» vom 26.11.2018 bis 24.01.2019.
- informiert über die Erneuerung der Konzession für Hub-, Landsteg und Anlegepfähle bis 31.08.2028.
- genehmigt das Protokoll der Budgetversammlung vom 04.12.2018 zum Aushang und zur Veröffentlichung auf der Homepage der Gemeinde.
- setzt das am 04.12.2018 von der Gemeindeversammlung genehmigte Bootsreglement per 20.12.2018 in Kraft.
- beschliesst die Änderung der Verbuchungspraxis der Kontogruppe Liegenschaften des Finanzvermögens.
- beschliesst anlässlich des 90-jährigen Bestehens der Gottlieber Spezialitäten AG statt eines Geschenkes eine Spende von total 900 Fr. an drei soziale Institutionen.
- beschliesst die Termine für das Jahr 2019.
- beschliesst die Vergabe des Beratungsmandates für Baugesuche an die Firma Strittmatter Partner AG.
- bespricht die Suche nach Kandidatinnen und Kandidaten für das Amt des Gemeinderates.
- beschliesst, künftig am 1. August auf der Seepromenade kein Feuerwerk mehr zu gestatten sowie zu einem Verzicht auf privates Feuerwerk aufzurufen.
- bewilligt das Aufbruchgesuch der Swisscom auf öffentlichem Grund zur Neuerschliessung der Liegenschaft Kirchstrasse 10.

## Gottlieben jetzt ohne öffentliche Sprechstelle

Was sich schon seit längerer Zeit abgezeichnet hatte, ist jetzt Tatsache: Gottlieben hat keine öffentliche Sprechstelle (Publifon) mehr.

Die Swisscom, die bis Ende 2017 gemäss Grundversorgungskonzession des Bundes verpflichtet war, in jeder Gemeinde ein Publifon zu betreiben, hat im vergangenen Dezember die Telefonkabine im Gemeindehaus wie angekündigt vom Netz abgehängt.



Nach wie vor dort untergebracht ist aber ein für jedermann und jederzeit zugänglicher **Defibrillator (AED)**, der bei einem Herzstillstand lebensrettend wirken kann. Weitergehende Pläne für die Umnutzung der Telefonkabine bestehen derzeit (noch) nicht, wie Gemeindepräsidentin Lisa Raduner auf Anfrage erklärte.

## Kluger Rat – Notvorrat

Jüngst hat eine Studie ergeben, dass sich die Schweizer Bevölkerung wenig Sorgen macht über das Risiko einer Störung der Lebensmittelversorgung. Das kann sich rasch als trügerisch erweisen, beispielsweise bei einem länger dauernden, grossflächigeren Stromausfall. Deshalb ruft der für die Technischen Betriebe und die Sicherheit zuständige Gemeinderat und Vizegemeindepräsident Paul Keller in Erinnerung, dass nach wie vor gilt: Kluger Rat – Notvorrat.

Mehr dazu ist auf der Webseite des Bundesamtes für wirtschaftliche Landesversorgung (BWL) zu erfahren ([www.bwl.admin.ch](http://www.bwl.admin.ch)), wo auch eine Broschüre mit allem Wichtigen und Wissenswerten heruntergeladen werden kann. > **Die Notvorrats-Liste daraus liegt dieser Ausgabe bei.**

## Umfassende Information über die Behördenarbeit

Auf Dienstag, den 12. März, 20.00 Uhr, laden der Gemeinderat und der Einwohnergemeinschaft gemeinsam alle an einer Mitarbeit grundsätzlich Interessierten zu einer Information über die Arbeit in den Gemeindebehörden in den Gemeindegemeinschaften ein.

2019 finden im ganzen Kanton Thurgau die Gesamterneuerungswahlen der Gemeindebehörden statt - in Gottlieben anlässlich der Gemeindeversammlung vom Dienstag, 7. Mai. Dabei gilt es im Gemeinderat den bereits zurückgetretenen Andreas Lampel und die nicht mehr kandidierende Gemeindepräsidentin Lisa Raduner zu ersetzen. Auf das Ende der Amtsperiode am 31. Mai haben zudem David Egloff als Urnenoffiziant und Margrit Eberli als Mitglied der Fürsorgekommission ihren Rücktritt erklärt.

### Chancen zur Mitgestaltung aufzeigen

Im Hinblick auf diese Gesamterneuerungswahlen orientieren die Mitglieder des Gemeinderates an der Informationsveranstaltung vom 12. März über die verschiedenen Aufgaben in den Gemeindebehörden, die Teamarbeit in den Gremien und den zeitlichen Aufwand, der damit verbunden ist.

Ziel der Veranstaltung ist es, den an einer Mitarbeit grundsätzlich Interessierten ein realistisches Bild über die Behördenarbeit zu vermitteln, die Chancen und Möglichkeiten der aktiven Mitgestaltung des Gemeinwesens aufzuzeigen und allfällige Fragen aus erster Hand zu beantworten, damit sie die Entscheidung für ihr allfälliges Engagement für die Gemeinde umfassend informiert treffen können.

Mit der Veranstaltung sollen ausdrücklich auch jene Gottlieberinnen und Gottlieber angesprochen werden, die sich eine Mitarbeit in einer Behörde erst mittel- oder längerfristig vorstellen können.

Die Teilnahme an der Information verpflichtet nicht dazu, ein Amt auch tatsächlich zu übernehmen.



*Gemeinderätin Ursula Gerster verabschiedete bei der Gemeindeversammlung vom Dezember ihren nach zehnjähriger Amtstätigkeit zurücktretenden Kollegen Andreas Lampel.*

## Ortsplanung: Kanton hat Stellung genommen

Wie an der letzten Gemeindeversammlung bekannt gegeben wurde, ist die Stellungnahme des Kantons zur Revision der Ortsplanung Ende November eingetroffen. Sie wurde vom beauftragten Planungsbüro inzwischen analysiert. Der Gemeinderat wird sich an seiner nächsten Sitzung damit befassen. Anschliessend wird die Ortsplanungskommission darüber beraten. Darauf werden alle im Rahmen der Vernehmlassung aus der Bevölkerung eingereichten Eingaben schriftlich beantwortet.

Ziel sei es, so Gemeindepräsidentin Lisa Raduner auf Anfrage, die bereinigten Planungsinstrumente (Richt- und Zonenplan, Baureglement) noch vor Ende der Amtsperiode (also vor Ende Mai) öffentlich aufzulegen.

## Steuerfuss steigt um 2 %

Die Gemeindeversammlung vom 4. Dezember stimmte grossmehrheitlich einer Erhöhung des Gemeindesteuerfusses um 5 auf 50 % zu. Da zuvor die Budget-Versammlung der Volksschulgemeinde Tägerwil-Gottlieben-Wäldi am 26. November eine Steuerfussenkung von 3 % genehmigt hatte, steigt der Gesamtsteuerfuss für Gottlieben für 2019 um lediglich 2%.

## Kirchstrasse: Arbeitsvergaben werden vorbereitet

Die Gemeindeversammlung vom 4. Dezember genehmigte den Kredit von 648'000 Franken zur Sanierung der Werkleitungen an der Kirchstrasse einstimmig (bei vier Enthaltungen). Sie entschied sich damit für die Variante mit einer kompletten Erneuerung des Strassenbelages.

Wie Vizegemeindepräsident Paul Keller auf Anfrage erklärte, werden derzeit die entsprechenden Ausschreibungen vorbereitet, sodass die Arbeiten im Frühjahr vergeben werden können. Der Baubeginn ist für den Herbst dieses Jahres vorgesehen.



*Der Neujahrsapéro bot wieder Gelegenheit für angeregte Gespräche.*

## Einzigartigen Rahmen für den Austausch nutzen

Gemeindepräsidentin Lisa Raduner (Bild) erinnerte in ihrem Grusswort beim traditionellen Neujahrsapéro daran, wie wichtig der lebendige Austausch unter den Menschen mit ihrer verschiedenen Herkunft und mit ihren unterschiedlichsten Zusammenhängen sei. Gottlieben biete dafür einen einzigartigen Rahmen, gerade weil es eine so kleine Dorfgemeinschaft sei. Dieses Potential gelte es zu pflegen und



ihm Sorge zu tragen. Wenn wir es in Begegnungen und Diskussionen mit Offenheit nutzen, bringe uns dies weiter. Auch Bruno Schärer (Bild) als Präsident des Einwohnervereins rief in seinem Grusswort dazu auf, sich für die Dorfgemeinschaft zu engagieren, sei es in den Vereinen oder in den Behörden. Mit dem Neujahrsapéro, zu dem die Politische Gemeinde und der Einwohnerverein jeweils gemeinsam in den Gemeindesaal einladen, wurden die guten Vorsätze gleich in die Tat umgesetzt, denn dabei bot sich eine ebenso gute Gelegenheit, neu Zugezogene kennenzulernen wie mit alten Bekannten den Austausch zu pflegen – und dabei zu erfahren, wie bereichernd das ist und welches Potential darin steckt.



## Abschied

Seit dem Erscheinen der letzten Ausgabe mussten wir Abschied nehmen von einem geschätzten Mitmenschen:

† am 19. Januar in der Kirche Gottlieben von Wolfgang Senn, der am 8. Januar im Alter von 72 Jahren unerwartet verstorben war.

Wir entbieten den Angehörigen unsere herzliche Anteilnahme und werden den Verstorbenen in guter Erinnerung behalten.

## Bald Altpapiersammlung

Die nächste Altpapiersammlung, die vom Fussballclub Tägerwilen durchgeführt wird, findet auch in Gottlieben am Samstag, 23. Februar, statt.

## IMPRESSUM

Herausgeber: **Einwohnerverein Gottlieben** – Redaktion: **Martin Bächer (mb)**

Nächste Ausgabe: **Ende April 2019** – Redaktionsschluss: **15. April 2019**

**Mail:** martin.baecher@bluewin.ch



*Auch das Experimentieren kam nicht zu kurz. (Bild: Judith Ricklin)*

## Unterrichtsmorgen im Zeichen der Energie

Am Mittwoch, 16. Januar, erlebten wir an der Gesamtschule Gottlieben mit Hilfe von einer Fachperson des Kantons Thurgau einen «energiegeladenen» Unterricht.

Was ist Energie? Wo begegnen wir Energie im Alltag? Welche Wirkung hat unser Energieverbrauch? Die erlebnisorientierte Erarbeitung solcher Fragen stand an diesem Morgen im Mittelpunkt. Es war ein sehr spannender und abwechslungsreicher Morgen, an dem auch das Experimentieren nicht zu kurz kam. (jr)



*Schon nur der Anblick war ein Genuss. (Bild: Sandro Kappler)*

## Erfolgreiches Konzert der Gesamtschule

Zum 1. Advent veranstaltete die Gesamtschule Gottlieben ein Konzert und sammelte in einer freien Kollekte über 600 Franken, um ein Projekt der Unicef ([www.sternenwoche.ch/](http://www.sternenwoche.ch/) «sauberes Wasser für Schulen in Bolivien») zu unterstützen.

Gespannt wurden die Kinder von den Eltern, Grosseltern und weiteren

Interessierten in der Kirche in Gottlieben erwartet. Zum Auftakt sangen die Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule Gottlieben das Thurgauer Mundartlied «De Birebaum», welches sie mit ihren Klassenlehrerinnen Judith Ricklin und Anita Ess einstudiert hatten. Weiter ging es mit Advents- und Weihnachtsliedern, die nicht nur gesungen, sondern auch auf Blasinstrumenten gespielt wurden. Ralph Hirs und Andreas Blum unterstützen als Fachlehrpersonen die Gesamtschulklasse beim Erlernen der Blasinstrumente und dirigierten die bekannten Weihnachtslieder.

Gespannt lauschten die zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörer auch einem lustigen und selbst gedichteten «Samichlausvers». Die jüngsten Kinder, welche im Bereich Rhythmik von der Fachlehrperson Marie-Louise Hut unterrichtet werden, spielten auf Orff-Instrumenten «Au claire de la lune» vor. Eine von allen Kindern vorgelesene Weihnachtsgeschichte und Informationen über die sanitären Zustände in den Schulen der bolivianischen Stadt «El Alto», rundeten den Anlass ab.

Am Schluss verteilten die Kinder noch selbstgemachte Windlichter, und so füllten sich die Geldsammelböxli der Kinder im Nu. Anschliessend verwöhnte Andrea Rupp alle mit Punsch und frisch gemachten Waffeln. Die Gesamtschule Gottlieben dankt allen Mitwirkenden und Spendern ganz herzlich für die Unterstützung! (jr)



*Mit berechtigtem Stolz zeigen die Gottlieber Schulkinder ihre vollen Spendenböxli. (Bild: Judith Ricklin)*



Der Vorstand mit (von links) Corinne Buob, Thomas Schürpf, Selina Lüthy, Christian Haenni, Elli Fleck (neu) und Präsident Bruno Schärer. Auf dem Bild fehlt Jogy Werner.

## Der Einwohnerversammlung wurde reich beschenkt

Der Einwohnerversammlung hat von einem grosszügigen Spender 5'000 Franken erhalten, die für die Bereicherung des Spielplatzes beim Espenweiher eingesetzt werden sollen, wie an der Generalversammlung vom letzten Freitag in der «Krone» bekannt wurde.

Der edle Donator ist wiederum Joseph Franz Müller, der auch der Gemeinde schon mehrmals grosszügige Spenden hat zukommen lassen - in dankbarer Erinnerung an seine schöne Kindheit und Jugend in Gottlieben. Er ist viel in der Welt herumgekommen, vor allem in Südamerika. Heute lebt der «noch rüstige 90er», als den er sich selber bezeichnet, in Cochabamba, der viertgrössten Stadt Boliviens.

### Verschiedene Vorschläge

Der Absicht des Spenders folgend sollen die 5'000 Franken vor allem auch den Kindern und Jugendlichen zugutekommen, wie Präsident Bruno Schärer bei der Versammlung erklärte. Dazu soll der Spielplatz beim Espenweiher mit weiteren Betätigungsmöglichkeiten ergänzt werden, vorausgesetzt, dass die Bürgergemeinde als Eigentümerin damit einverstanden ist. Vorgeschlagen wurden an der Versammlung neben einem neuen Sandkasten und einem Bodentrampolin auch ein Tischtennistisch für vier Spieler, Hängematten oder eine Slackline (Band zum Balancieren).

Mit dem Budget 2019 stimmten die Mitglieder dem Vorschlag zu, die Spende von 5'000 Franken in dieser Art einzusetzen. Es sieht deshalb bei Einnahmen von total 11'600 Franken und Ausgaben von insgesamt 16'470 Franken einen Verlust von 4'870 Franken vor.

Bereits zuvor war auch der Antrag des Vorstandes genehmigt worden, die Mitgliederbeiträge auf der bisherigen Höhe zu belassen.

### Mitgliederbeiträge einzahlen

Der Vorstand bittet um die Einzahlung der Mitgliederbeiträge (20 Franken für Einzelpersonen und 30 Franken für Familien) mit beiliegendem Einzahlungsschein und dankt im Voraus bestens dafür.

### Ausgeglichene Rechnung

Die Rechnung des vergangenen Vereinsjahres schloss bei einem Ertrag von total 15'269 Franken (inkl. Spende) und einem Aufwand von insgesamt 9'785 Franken mit einem Gewinn von 5'483 Franken ab, ohne die Spende mithin praktisch ausgeglichen. Das gilt auch für die 1. Augustfeier, die Aktivität mit dem höchsten Umsatz. Hier resultierte trotz den misslichen Witterungsbedingungen ein kleiner Gewinn von 272 Franken. Das Vereinsvermögen belief sich per Ende 2018 auf gut 20'300 Franken.

Nachdem die Revisoren Kassierin Selina Lüthy wiederum eine tadellose Rechnungsführung attestiert hatten, wurde die Rechnung 2018 mit grossem Applaus genehmigt.

### Vorstand um ein Mitglied ergänzt

Da der Vorstand schon länger unüblicherweise aus einer geraden Zahl von Mitgliedern besteht und sich einzelne Wechsel abzeichnen, wurde vorgeschlagen, die Vereinsführung ausserhalb des zweijährigen Wahlrhythmus' mit Elli Fleck zu ergänzen. Sie wohnt seit eineinhalb Jahren am Rheinweg, fühlt sich in unserem Dorf sehr wohl und möchte sich daher im Vorstand des Einwohnerversammlung für die Dorfgemeinschaft engagieren. Das wurde mit grossem Applaus quittiert - und damit auch ihre Wahl.

**Rückblick auf ereignisreiches Jahr**

Zu Beginn der Versammlung, zu der er 31 Mitglieder im eigens für diesen Zweck geöffneten Restaurants «Die Krone» begrüßen konnte, hielt Präsident Bruno Schärer reich bebildert Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr: den herrlichen Schneetag in Wildhaus, den gut besuchten Vortrag von Dominik Gügel, Direktor des Napoleonmuseums, über Schloss Gottlieben, den Ausflug mit dem Kirchboot zur Reichenau bei Traumwetter, die 1. August-Feier ohne Feuerwerk und doch guter Stimmung, die traditionelle Dorfolympiade, den geschätzten Helferbrunch, das gemeinsame Eislaufen, die neu belebte Adventsfeieraktion (Bild), das gemeinsame Silvesterfeiern als Premiere und den traditionellen Neujahrsapéro.

**Attraktives Programm auch für 2019**

Präsident Bruno Schärer wies einleitend darauf hin, dass 2019 politisch werde, denn einerseits ständen die Gesamterneuerungswahlen der Behörden an und (ebenfalls) an der Gemeindeversammlung vom 7. Mai werde über die politische Eigenständigkeit von Gottlieben entschieden. Daneben sollen aber auch die kulturellen und gesellschaftlichen Aktivitäten nicht zu kurz kommen:

- 17. März: Schneetag (siehe Box)
- 15. Juni: Gottlieben braut in Tägerwilen das 1. August-Bier
- 01. August: Feier am Seerhein

**Schneetag am 17. März**

Am Sonntag, 17. März, organisiert der Einwohnerverein einen Schneetag für Kinder und Erwachsene. Wir fahren ins Toggenburg zum Ski- oder Snowboardfahren, zum Schneeschuhlaufen, Schlitteln, Langlaufen oder einfach zum Winterwandern. Wer Interesse hat, kann sich bis zum 1. März bei Thomas Schürpf (thschuerpf@bluewin.ch) melden.

- 24. August: Dorfolympiade
- 29. September: Helferbrunch
- ???. November: Gottlieben on Ice
- Dezember: Adventsfenster-Aktion
- 01. Januar: Neujahrsapéro

**FRAUENVEREIN****Wenn Gottlieben «Werwolf» spielt, ja dann ...**

**Es war in einer dunklen Nacht in Gottlieben, alle schliefen. Am nächsten Morgen erwachten alle - bis auf einen Dorfbewohner...**

So hört es sich an, wenn Gottlieben zusammen «Werwolf» spielt. Dieses Spiel ist zu später Stunde immer ein Highlight an jedem Spieleabend, so auch wieder an jenem vom vergangenen 23. November. Es handelt sich hier um ein strategisches Rollenspiel, bei dem jeder Mitspieler versucht, seiner Rolle gerecht zu werden.

Das Spielziel der Dorfbewohner ist, die Werwölfe auszurotten und den Frieden wieder herzustellen. Umgekehrt versuchen die Werwölfe alle Dorfbewohner zu fressen oder sonst wie auszuschalten.

Neben dem Werwolfspiel wurden auch wieder verschiedenste Brettspiele gespielt. Der Klassiker «Spiel des Lebens» und «Make a Break» waren weitere Favoriten bei den Kindern.

Es war auf alle Fälle wieder ein toller Anlass mit viel Spass und mehr als 25 spielfreudigen Kindern und Eltern. Der Frauenverein sorgte wie immer dafür, dass bei all dem Spieleifer keiner verhungern und verdursten musste. **Petra Hinrichsen**



**Beim Spieleabend im Bodmanhaus ging es wieder hoch zu und her.**



*Am Schluss sind im Stall beim Jesus-kind alle glücklich vereint - auch das Lämmchen und der Wolf. Die nächste Generation (1.) hört aufmerksam zu.*

## Mit Spiel und Gesang auf Weihnachten eingestimmt

Der Gemeinnützige Frauenverein hat uns am Samstag, 15. Dezember, wieder mit einem ebenso stimmigen wie stimmungsvollen Adventsanlass auf das Weihnachtsfest vorbereitet - mit einem überraschenden Spiel und mit den guten alten Weihnachtsliedern.

Da dieses Mal weniger Kinder zur Verfügung standen, konnte nicht das traditionelle Krippenspiel aufgeführt werden. Ursula Gerster hat deshalb kurzerhand eine weihnachtliche Bilderbuch-Geschichte vom verlorenen Lämmchen so um- und weitergeschrieben, dass jedes der mitwirkenden Kinder schliesslich die gewünschte Rolle spielen konnte. Im bewährten Team mit Petra Hinrichsen wurde dann nach den Herbstferien jeden Donnerstagnachmittag eifrig geprobt - mit grossem Erfolg, wie sich zeigte. Mit angemessener Würde,



*Die ganze Theatertruppe wurde mit wohlverdientem Applaus bedacht.*

grossen Ernst und erstaunlichem sprachlichen Können spielten auch die kleinen Kinder mit souveräner Selbstverständlichkeit ihre verschiedenen Rollen.

Vor und nach dem Spiel, aber auch dazwischen sangen alle zusammen die vielen wohlbekannteren traditionellen Advents- und Weihnachtslieder, gekonnt begleitet von Dagmar Hichert an der Orgel. Welcher Genuss, wieder einmal aus voller Kehle mitzusingen! Mithin zeigte auch dieser Anlass, welche Vielfalt an Talenten im kleinen Gottlieben vorhanden ist, und was alles entstehen kann, wenn man diese Potentiale entdeckt, zusammenführt und nutzt.



*Welchen Kuchen soll ich auswählen?*



*Intensive Gespräche im Gemeindesaal.*

Im Anschluss traf man sich im wärmeren, adventlich geschmückten Gemeindesaal, um gemeinsam die Köstlichkeiten zu geniessen, die der Frauenverein vorbereitet hatte, und in angeregten Gesprächen die Dorfgemeinschaft zu pflegen und sich auch so auf Weihnachten einzustimmen.

Allen, die das ermöglicht und dazu beigetragen haben, gebührt ein herzlicher Dank. (mb)



*In schöner Runde lässt sich verweilen - über die Generationen hinweg.*

## Manchmal bleiben alte Traditionen lange jung

Jedes Alter hat seine eigenen «Weisheiten» und seine eigenen «geflügelten Worte», aber auch seine eigenen Erfahrungen und Erkenntnisse. Bevor man ein bestimmtes Alter nicht erlebt hat, versteht man auch nicht die zu ihm gehörenden Erfahrungen.

Als meine Grosseltern 80 Jahre alt waren, sagten sie: «Man kann es kaum glauben, aber je älter man wird, desto schneller vergeht die Zeit.»

- 25 Jahre später näherten sich meine Eltern dem entsprechenden Alter und machten ebenso verwundert die gleiche Erfahrung. Inzwischen bin ich selber 80 und stelle fest, dass ich nun verstehe, was meine Grosseltern vor 70 und meine Eltern vor 35 Jahren sagten ...

Wer wie wir hier in einem so kleinen Dorf wie Gottlieben wohnt, der hat die Möglichkeit, mit Menschen aller Altersstufen Kontakt zu haben, einfach weil hier eine ganze Reihe Familien mit zwei, drei oder gar vier Generationen im gleichen Dorf leben. So ist die Chance gross, dass man im Nachbarhaus nicht nur seine Nachbarn, sondern auch deren Eltern oder Kinder oder Enkel antreffen kann. Was für eine Lebensbereicherung, wenn man so mit allen bekannt wird.

Eine andere Möglichkeit ist die, beim sogenannten «Senioren-Nachmittag» in der Adventszeit nicht nur die anderen Senioren, sondern auch die Gottlieber Schulkinder zu tref-

fen, die für die ältere Generation Weihnachtslieder und Gedichte eingeübt haben, sondern die oft auch den ganzen Nachmittag dableiben und mit-helfen beim Kaffee-Verteilen und beim Kuchen-Schneiden.

Und die Generation dazwischen? Die ist auch immer dabei, als jene Frauen vom Frauenverein, die das Ganze organisieren, die Einladungen schreiben und die die Kuchen backen, die aber oft auch die Töchter der Senioren oder die Mütter der Schulkinder oder gar beides auf einmal sind.

Wir haben echt Glück, in einem kleinen Dorf zu wohnen, in dem so viele Begegnungen möglich sind: am 1. August, an der Dorf-Olympiade, bei der Weihnachtsfeier in der Kirche, bei den Unternehmungen, die die Gemeinde, der Einwohnerverein oder der Frauenverein für uns alle veranstalten, oder auch einfach auf einer Bank am See oder auf dem Spielplatz oder in einem unserer schönen Restaurants bei einem Kaffee oder Tee oder einem guten Glas Wein.

Manchmal droht eine solche Tradition einzuschlafen und sich aufzulösen, manchmal entsteht eine ganz neue, aber immer wieder wird es in Gottlieben Menschen geben, die bereit und auch in der Lage sind, dafür zu sorgen, dass es Jahr für Jahr so allerhand Möglichkeiten gibt, bei denen es einfach schön ist, sich wieder einmal zu treffen.

Der Senioren-Nachmittag bei uns am Rheinweg war im letzten Jahr wieder sehr gemütlich und unterhaltsam, und wir hoffen, dass diese Tradition noch lange weiterlebt, wie und wo auch immer, und einerlei, ob in der jetzigen Form oder in einer anderen.

*Lore Gerster*

## 100. Geburtstag

Am 2. Februar wäre Lisa Della Casa, die weltberühmte Opernsängerin, die über 60 Jahre auf Schloss Gottlieben gelebt hat, 100 Jahre alt geworden. Ein längerer Beitrag in der NZZ vom 1. Februar zeugt davon, dass sie auch Jahrzehnte nach ihrem Abschied von der Bühne und sechs Jahre nach ihrem Tod unvergessen bleibt.

## Motto: «Zusammen rutschen ist geselliger»

Unter dem Motto «Zusammen rutschen ist geselliger» verabredeten sich pünktlich zum Jahreswechsel etwa 20 bis 30 kleine und grosse, ältere und junge Gottlieber sowie ein paar Gäste auf der Terrasse des Gottlieber Seecafés, um gemeinsam mit heissem Punsch und Sekt auf das neue Jahr anzustossen. Weitere Gottlieber gesellten sich spontan zu diesem Silvesterplausch am See dazu.

Als Mitternachtssnack standen Berliner, Knabbereien oder auch Würstchen vom Lagerfeuer bereit. Zur Unterhaltung lief ein wenig Musik und ein paar der Gäste schauten gemeinsam «Dinner for One» auf der Grossbildleinwand. Neben dem Feuerwerkspanorama auf der



anderen Seeseite von der Insel Reichenau bis nach Konstanz stiegen zur Freude der anwesenden Kinder auch aus Gottlieben ein paar Raketen in den bedeckten Nachthimmel (Bild).

Ein grosses Dankeschön gilt allen Anwesenden für die friedlichen und geselligen Stunden sowie für die helfenden Hände beim Aufräumen danach. Ein besonderer Dank geht auch an das Gottlieber Seecafé, das uns die Location zur Verfügung gestellt hat.

*Mirko Trepzik*

## Die Tradition des Silvesterweckens lebt weiter

Während das «gemeinsame Rutschen» um Mitternacht für Gottlieben zumindest in dieser Form eine Premiere bedeutete, hat das Silvesterwecken der Kinder am frühen Morgen des letzten Tages im Jahr eine lange Tradition – eine Tradition, die erfreulicherweise von Generation zu Generation weitergegeben und -gepflegt wird.



*Die Gottlieber Silvesterkinder 2018.*

So war denn eine Schar Kinder rund 18 Stunden vor dem Event beim Seecafé auch dieses Mal zu nachtschlafender Stunde im Dorf unterwegs, um den Gottlieberinnen und Gottlieberrn mit Rasseln, Tuten und Trommeln anzuzeigen, dass der letzte Tag des Jahres angebrochen war. Und sie wurden da und dort mit Leckereien und weiteren Spenden für ihr Frühaufstehen belohnt.

Bei ihrem Weckdienst unterstützt wurden die Kinder wiederum von der Guggenmusik «Gottlieber Schnoogge», welche trotz des Umzuges des Probe-lokales ins ehemalige ARA-Gebäude in Tägerwilen Gottlieben wie versprochen weiterhin die Treue hält und ihrem Namen alle Ehre macht. (mb)



*Die «Schnooggen» in ihrem Element.*

## Stimmungsvoller Umzug

Am 21. November waren die Kindergärten Gottlieben und Mül-ler-Thurgau wieder mit ihren Räbeliechtli in unserem Dorf unterwegs. Das ist immer ein besonders



stimmungsvoller Anlass in der dunklen Jahreszeit. (Bild: Sandro Kappler)



Die Kinder genossen den kühnen Ritt oder die schwungvolle Fahrt mit dem Nostalgie-Karussell.

## «Gottlieber» feierte auch mit den GottlieberInnen

Es war eine noble Geste, dass die Gottlieber Spezialitäten AG die einheimische Bevölkerung aus Anlass ihres 90-Jahr-Jubiläums auf den Freitag, 14. Dezember, zu einem vorweihnachtlichen Event eingeladen hatte. Und sie wurde sehr geschätzt.

Die Verantwortlichen hatten denn auch keine Mühe gescheut, für diesen Anlass ein stimmiges Angebot zusammenzustellen. Dazu wurde der Platz vor dem «Seecafé» nicht nur schön adventlich geschmückt und hergerichtet, sondern gar ein originales historisches Kinderkarussell aufgebaut. Barbara Wieser aus Berg-Dägerlen bei Winterthur hat es von ihrer Mutter geerbt, pflegt es und betreibt es weiterhin einige Male im Jahr.



Freuten sich: Karussell-Besitzerin Barbara Wieser, «Gottlieber»-Inhaber Dieter Bachmann und Corinne Städeli, Marketing/Sales-Managerin (v.l.).

Für die Kinder war es natürlich ein grosser Spass, auf den Pferden, den Elefanten und Kamelen reiten oder mit dem Flugzeug abzuheben zu können. Und die Erwachsenen fühlten sich beim Zuschauen in ihre Kindheit zurückversetzt und frischten dabei ihre seligen Erinnerungen auf.

Doch damit nicht genug: Wer Hunger hatte, konnte sich mit einer heissen Wurst vom Grill verpflegen und sich beim einem würzigen Glühwein aufwärmen, was bei der strammen Bise eine besondere Wohltat war. Die ungewohnte Kälte war es auch, die manche lieber ins «Seecafé» dislozieren liess.



Der Anlass bot auch Gelegenheit für Gespräche, wie hier zwischen Bürgerpräsident Hans Wittich (links) und seiner Frau Waltraut sowie der Familie von Dieter und Isabella Bachmann.

Dass die Einheimischen alle Produkte der Gottlieber Spezialitäten AG für einmal mit einem grosszügigen Rabatt von 30 Prozent erwerben konnten, war natürlich ein weiterer guter Grund, sich in die Wärme zu begeben und das «Seecafé» voll bepackt wieder zu verlassen (Bild). Diese Möglichkeit kam in der Vorweihnachtszeit vielen sehr gelegen. Wie auch immer: Auf alle Fälle wurde fast für alle Bedürfnisse und jeden Geschmack etwas geboten. Und zum Glück kann die Gottlieber Spezialitäten AG schon bald ihr 100-Jahr-Jubiläum feiern. (mb)





*Überbleibsel auf einem Parkplatz an der Kirchstrasse zeugten vom Brand.*

## Mottbrand verursacht erheblichen Sachschaden

Bei einem Mottbrand in einem Einfamilienhaus in Gottlieben entstand in der Nacht zum Sonntag, 10. Februar, Sachschaden, verletzt wurde niemand. Wie die Kantonspolizei Thurgau in ihrer Mitteilung weiter schreibt, bemerkte ein Bewohner kurz nach 2 Uhr eine Rauchentwicklung im Dachgeschoss des Einfamilienhauses an der Kirchstrasse 29 und alarmierte die kantonale Notrufzentrale. Die Feuerwehr Tägerwilen rückte mit 25 Einsatzkräften aus und brachte den Mottbrand rasch unter Kontrolle. Verletzt wurde niemand. Es entstand Sachschaden von rund 30'000 Franken. Zur Spurensicherung und Klärung der Brandursache wurde der Brandermittlungsdienst und der Kriminaltechnische Dienst aufgebeten.

## Wohnungen zu mieten

Bereits seit längerer Zeit zur Vermietung ausgeschrieben sind die sechs 2½-Zimmer-Wohnungen im neuen Mehrfamilienhaus an der Ländlistrasse 11, das zwar auf Tägerwiler Gemeindegebiet liegt, aber unter «Gottlieben» vermarktet wird. Gemäss Dokumentation beträgt der Mietzins für 70 Quadratmeter Wohnfläche ohne Nebenkosten 2'200 Franken pro Monat, mit Nebenkosten 2'400 Franken

### HAUS GESUCHT

Schon länger suchen wir ein Haus in Gottlieben oder Umgebung für unsere grosse Familie. Falls jemand etwas weiss, bitte melden bei Familie Corinne und Roman Buob (fam.buob@hispeed.ch oder unter 071 657 28 01). Herzlichen Dank!

## Liegenschaft verkauft

Der Liegenschaftsmarkt in Gottlieben ist weiter in Bewegung. Wie dem Thurgauer Amtsblatt Nr. 50/2018 zu entnehmen war, wurden die Grundstücke Nr. 16 (Wohnhaus mit Anbau am Seeweg 3) sowie Nr. 19 (Remise an der Fischergasse) mit Datum vom 30. November von François Kellenberger aus Central Hong Kong erworben.

## Sturmholz beseitigt

Anfang Januar ist die grosse Menge an Sturmholz, die seit August 2017 am Weg entlang des Rietes gelagert war, gehäckselt und abtransportiert worden. Im März soll bei den benachbarten Familiengärten wieder ausgeholt werden, wie Andrea Brandes Ammann von der Abteilung Natur und Landschaft beim Amt für Raumentwicklung auf Anfrage ankündigte.



*Grosses Gerät war notwendig, um das Sturmholz zu beseitigen.*

## Radweg im Tägermoos: Arbeiten gehen weiter

Wie die Stadt Konstanz mitteilt, wird die Sanierung des Radweges entlang der Konstanzerstrasse im Tägermoos seit Montag, dem 18. Februar, fortgesetzt. Bis April werde dort im Abschnitt Gottlieber Zoll bis zur Kreuzung Konstanzer-/Kreuzlingerstrasse gearbeitet. Fussgänger werden während der Baumassnahmen über die Strecke am Rheinufer entlang umgeleitet. Die Umleitung ist ausgeschildert. Radfahrer müssen in dieser Zeit auf die Strasse ausweichen. Im Anschluss an die Arbeiten erfolgt die Sanierung des Übergangs zur deutschen Seite des Radwegs.



*Markus Krüger ist zufrieden mit dem bisherigen Verlauf der Bauarbeiten.*

## Erweiterung Krüger-Werft voll im Zeitplan

Die Bauarbeiten zur Erweiterung der Krüger-Werft, die Anfang Oktober begonnen haben, sind voll im Zeitplan, wie Werft-Inhaber Markus Krüger auf Anfrage bestätigte. Wenn die Baumeisterarbeiten bis Ende Februar abgeschlossen sind, beginnen im März die Stahlbauarbeiten, so dass die Werft bis Ende April stehen sollte. Bis Ende Juni sollen auch das Verwaltungsgebäude und die Umgebungsarbeiten fertig sein, vorausgesetzt, die Witterungsbedingungen sind weiterhin so gut wie bis anhin.

Der Baufortschritt kann mittels der auf der Baustelle installierten Webcam weiterhin über [www.kruegerwerft.ch](http://www.kruegerwerft.ch) laufend mitverfolgt werden.

## «Lohstampfe»: Die Bauarbeiten haben begonnen

Auch auf dem Areal «Lohstampfe», das zwar bereits zu Tägerwilien gehört, aber unmittelbar benachbart ist, sind die Bauarbeiten in vollem Gange.



*In der «Lohstampfe» ist der Baugrund wie überall am See anspruchsvoll.*

Nachdem die Vorbereitungs- und Abbrucharbeiten abgeschlossen waren, erfolgte am 13. Februar der offizielle Spatenstich. Wie Architekt Daniel Dalla Corte auf Anfrage erklärte, sind zwei der drei auf dem Areal geplanten Einfamilienhäuser bereits verkauft. Und die historische Liegenschaft, deren Anbauten inzwischen abgebrochen worden sind, wurde von Annika und Lukas Jäger aus Gottlieben erworben und wird von ihnen nun aus- und umgebaut.

Wie Daniel Dalla Corte weiter ausführte, muss der Baugrund, wie in Seenähe üblich, mit Injektionspfählen gesichert werden. Mit dieser Technik entstünden keine Erschütterungen, ausgenommen durch einige wenige punktuelle und kurze Belastungstests. Es wird damit gerechnet, dass die Bauarbeiten bis im Sommer 2020 abgeschlossen sein werden. Dabei sollen einzelne Elemente aus den jetzt abgebrochenen Teilen einer neuen Nutzung zugeführt werden, beispielsweise die Bruchsteine aus dem ursprünglichen Fundament.



*Die einst brandgeschädigte Liegenschaft an der Kirchstrasse 10 erstrahlt bald in neuem Glanz.*

## Kirchstrasse 10: Wohnungen sind bald fertig

Derweil neigen sich die Bauarbeiten an der Liegenschaft an der Kirchstrasse 10 dem Ende entgegen. Besitzer Pius Keller von der gleichnamigen Sirnacher Holzbaufirma rechnet damit, dass die zwei 3½-Zimmer-Wohnungen im Obergeschoss und die zwei Studios im Dachgeschoss ab April vermietet werden können.

## «Gottlieber»: Neu auch mit Schoggi-Workshops

Die Gottlieber Spezialitäten AG bietet seit dem 1. Februar neu auch Schoggi-Workshops an. Dafür wurde ein Teil der Produktionsräume in einen Workshop-Raum umfunktioniert.

«Der wohl süsseste Event für Gruppen und Firmen ist für 8 bis 12 Personen buchbar (Preis 75 Franken pro Person)», heisst es in einer Mitteilung des Gottlieber Unternehmens wörtlich. Im rund zweistündigen Schoggi-Workshop erfahren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer neben Confiserie-Know-how alles rund um das Thema Kakao. Gemeinsam mit den «Gottlieber»-Spezialisten füllen sie Truffes mit Gottlieber «Morgensünde» (Bild) und giesen ihre eigenen Schoggitafeln.

Zur abschliessenden Übergabe des Zertifikats gibt es zudem einen kleinen Apéro. Mehr darüber unter [www.gottlieber.ch](http://www.gottlieber.ch) auf der Seite «Schoggi-Workshops».



## «Drachenburg & Waaghaus»: Saisonstart

Die kulinarische «Waaghaus»-Saison ist eröffnet. Die Küchenbrigade freut sich, die Gäste mit Feinem, Bewährtem und Neuem zu verwöhnen. Und das Serviceteam sorgt dafür, dass sie sich in gemütlicher Ambiance richtig wohl fühlen.

Am Samstag- und Sonntagnachmittag wird Kaffee und Kuchen serviert und bei schönem Wetter können bereits die ersten wärmenden Sonnenstrahlen auf der Terrasse genossen werden.

### Spezielle Menüs für besondere Tage

Besondere Frühlingsevents mit speziellen Menüs gibt es im «Waaghaus» am Karfreitag, 19. April, an den Ostertagen, 21. und 22. April, am Muttertag, 12. Mai, sowie an den Pfingsttagen vom 9. und 10. Juni.

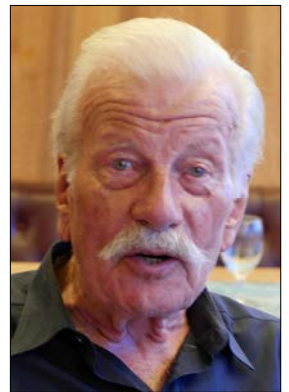
«Drachenburg» künftig für Schulungen  
Das Restaurant «Drachenburg» wird künftig für den Tagungs- und Schulungsbereich genutzt. Bereits im Februar findet bzw. fand dort ein einmonatiger Kurs statt.

«Drachenburg» und «Waaghaus» verfügen für Privat- und Firmenanlässe über Bankett- und Seminarräume (mit entsprechender technischer Infrastruktur) für jeden Bedarf von zwei bis 150 Personen.

## Der älteste Gottlieber

Erwin Meyer, der älteste Gottlieber, konnte am 11. Februar seinen 98. Geburtstag feiern. Dazu gratulieren wir ihm nachträglich sehr herzlich, verbunden mit den allerbesten Wünschen für das neue Lebensjahr.

Dr. med. Rolf Seger hat für den Historischen Verein am Seerhein mit dem Jubilar ein rund halbstündiges, äusserst interessantes Gespräch geführt. Darin erzählt Erwin Meyer aus früheren Zeiten, verrät aber auch sein Erfolgsrezept für seine auch in diesem hohen Alter beneidenswerte körperliche und geistige Gesundheit. Das Gespräch kann unter [www.historischervereinseerhein.ch/erwin-meyer/](http://www.historischervereinseerhein.ch/erwin-meyer/) nachgehört werden.



## BÜRGERGEMEINDE

### «Eспенputzete» am Samstag, den 2. März

Am Samstag, den 2. März, findet wieder die «Eспенputzete» statt. Alle Hilfsbereiten dürfen sich um 10.30 Uhr beim Bürgerhüsli (Spielplatz Espen) versammeln für den gemeinsamen Einsatz.

Wie immer wird das Helfen mit einer Wurst vom Grill und mit Getränken - spendiert von der Bürgergemeinde - belohnt.

Wir freuen uns auf zahlreiche grosse und kleine Helferinnen und Helfer.